

Lieblingslieder

Ich habe viele Lieblingslieder in unserem Gesangbuch. Und in dieser Zeit des Ausnahmezustands sind mir einige davon ganz besonders nahe. Die Abendlieder «Der Mond ist aufgegangen» oder «Nun ruhen alle Wälder» zum Beispiel, die auch von den Turmbläsern gespielt werden und die ich gerne für mich am Klavier spiele. Aber auch das weniger bekannte «Es mag sein, dass alles fällt» (Nr. 697 im Gesangbuch), dessen Text von Rudolf Alexander Schröder stammt. Hier sind drei der insgesamt fünf Strophen:

Es mag sein, dass alles fällt,
dass die Burgen dieser Welt
um dich her in Trümmer brechen.
Halte du den Glauben fest,
dass dich Gott nicht fallen lässt:
er hält sein Versprechen.

Es mag sein, dass Trug und List
eine Weile Meister ist;
wie Gott will, sind Gottes Gaben.
Rechte nicht um Mein und Dein;
manches Glück ist auf den Schein,
lass es Weile haben.

Es mag sein, so soll es sein.
Fass ein Herz und gib dich drein;
Angst und Sorge wird's nicht wenden.
Streite, du gewinnst den Streit!
Deine Zeit und alle Zeit
steh'n in Gottes Händen.

Diese Worte geben mir Zuversicht.
Hoffentlich können wir bald wieder gemeinsam im Gottesdienst singen! Ich freue mich darauf.

Christoph Ammann, Pfarrer